



»Liebevoller Umgang und professionelle Förderung helfen, mit der Vergesslichkeit zu leben.«

Besondere Betreuung von Menschen mit Demenzerkrankung im SOZIALKONZEPT »Katharinenhof« Seniorenpflegeheim

Professionelle Hilfe lindert die Symptome

Angehörige und Erkrankte sind bei der Diagnose »Demenz« gleichermaßen gefordert. Es gilt, die Krankheit frühzeitig zu erkennen, sie anzunehmen und damit leben zu lernen. Vielfältige Maßnahmen können dazu beitragen, die Symptome zu lindern und das Leben angenehmer zu gestalten.

Beschützender gerontopsychiatrischer Wohnbereich

In unserem Haus in Hannover Wülfel haben wir einen speziellen Bereich für Menschen mit Demenz eingerichtet. Neben 5 Einzel- und 18 Doppelzimmern stehen den Bewohnern zwei großzügige, helle und gemütlich eingerichtete Aufenthaltsräume zur Verfügung. Der Wohnbereich bietet sowohl die Sicherheit und die Geborgenheit eines geschützten Raums als auch die Freiheit, sich innerhalb der Wohngemeinschaft selbstständig zu bewegen.

Spezielle Tagesstruktur

Mit unserem Tagesprogramm begegnen wir den besonderen Bedürfnissen von Menschen mit Demenzerkrankung nach Struktur und Orientierung. Für sie sind z. B. besonders wichtig: täglich wiederkehrende Rituale und Tätigkeiten in gleichbleibender, gewohnter Umgebung und die Förderung der Selbstständigkeit. Unsere Mitarbeiter werden fortlaufend gerontopsychiatrisch intensiv geschult und planen die pflegerische Versorgung und die beschäftigungstherapeutischen Angebote sorgfältig unter Einbeziehung der vorhandenen Fähigkeiten der Bewohner.

Leben mit der Vergesslichkeit: Demenz

Eine der häufigsten Demenzformen, an der Menschen erkranken, ist die Alzheimer-Demenz, die mit dem stetigen Verfall der geistigen Leistungsfähigkeit einhergeht. Behandlungsmöglichkeiten, die zur Heilung führen, gibt es bislang noch nicht.

Wissenswertes zur Alzheimer-Krankheit

Alois Alzheimer, deutscher Psychiater und Neuropathologe, entdeckte diese Form der Demenz, weshalb sie als Alzheimer-Krankheit, Morbus Alzheimer oder auch Demenz vom Alzheimer-Typ bezeichnet wird. Es handelt sich bei Alzheimer um eine hirnorganische Krankheit, die durch Gedächtnis- und Orientierungsstörungen sowie Störungen des Denk- und Urteilsvermögens gekennzeichnet ist. Diese Störungen machen die Bewältigung des normalen Alltagslebens immer schwieriger.



Therapiegarten

Ein Garten mit Obststräuchern, verschiedenen Sitzgelegenheiten sind direkt an den beschützten Wohnbereich angeschlossen. Hier können unsere Bewohner ihr Erinnerungsvermögen mit allen Sinnen trainieren. Neben verschiedenen Kräutern und Blumen setzen wir weitere Gestaltungselemente ein, um alle Sinne anzusprechen: Kräuter riechen und schmecken, Klangspiele hören, Materialien fühlen.

Biografiearbeit

Von besonderer Bedeutung für Menschen mit Demenzerkrankung sind Kindheit und Jugend. Diese sind ins »Hier und Jetzt« gerückt und Erinnerungen an diese Zeit sind präsent, während das Kurzzeitgedächtnis sie im Stich lässt. Dies hat zur Folge, dass sich viele Menschen mit Demenz in der Gegenwart nicht mehr zurechtfinden. Biografiearbeit spürt den Lebensgeschichten nach und versucht, an altbekannte Gegenstände und Erlebnisse aus der Kindheit des Betroffenen anzuknüpfen. Die Beschäftigung mit diesen vertrauten Dingen gibt dem Erkrankten die Möglichkeit, sich zu orientieren, und damit Sicherheit.

Snoezelen-Bäder

Bei dieser Entspannungsmethode wirken warmes Wasser, angenehme Düfte, atmosphärische Musik und ein projiziertes Farbenspiel wohltuend auf die Sinnesorgane ein. Angesprochen werden die Sinne »Sehen«, »Hören«, »Fühlen«, »Riechen« und »Schmecken«. Da Menschen mit Demenz oft nicht mehr in der Lage sind, an Beschäftigungsangeboten teilzunehmen, können wir ihre Sinne durch das Snoezelen anregen und aktivieren. Der Begriff »Snoezelen« ist abgeleitet aus dem Niederländischen »snuffeln« und »doezelen« für »schnüffeln« und »dösen«.

Die Krankheit äußert sich zu Beginn vor allem durch Gedächtnisschwäche, die immer mehr zunimmt und einen allmählichen Verlust der Persönlichkeit nach sich ziehen kann. Alzheimer beginnt unbemerkt schon viele Jahre vor den ersten Symptomen: im Gehirn lagern sich Eiweißbruchstücke ab, die die Kommunikation der Nervenzellen beeinträchtigen. Im Laufe der Zeit sterben diese Nervenzellen ab. Besonders betroffen sind die Hirnregionen, die für Gedächtnis, Sprache und Denkvermögen zuständig sind. Die genaue Ursache der Alzheimer-Krankheit ist noch nicht bekannt. Bei den Risikofaktoren scheinen Bluthochdruck und ein hoher Cholesterinspiegel aber ebenso eine Rolle zu spielen wie genetisch bedingte Faktoren.

Für den Laien sind die Symptome der Alzheimer-Krankheit nicht immer leicht von denen anderer Krankheiten zu unterscheiden. Die wichtigsten Anzeichen sind ein stark nachlassendes Gedächtnis, Sprachstörungen, Desinteresse an Dingen des Alltags, Depressionen, schlechtes Zeitgefühl, mangelnder Orientierungssinn, Unruhe, Alpträume und Wahnvorstellungen. Die Erkrankten erkennen ab einem gewissen Zeitpunkt weder Dinge noch Personen wieder und haben schwere Koordinationsstörungen: selbst einfache Tätigkeiten wie Ankleiden oder Einkaufen sind ihnen nicht mehr möglich. Neben Schlaganfällen ist Demenz die häufigste Störung der Hirnfunktion bei älteren Menschen.

SOZIALKONZEPT »Katharinenhof« Seniorenpflegeheim

Matthäikirchstraße 9 · 30519 Hannover

Telefon 0511/87 06-0 · Telefax 0511/87 06-105

www.sozialkonzept.com/katharinenhof